

Das Buch auf der Disc : eine CD-I über Mario Botta ist erschienen

Autor(en): **Loderer, Benedikt / Groh, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-119995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

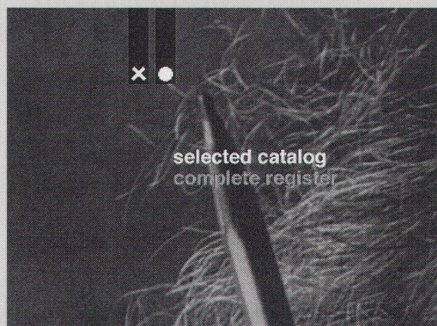
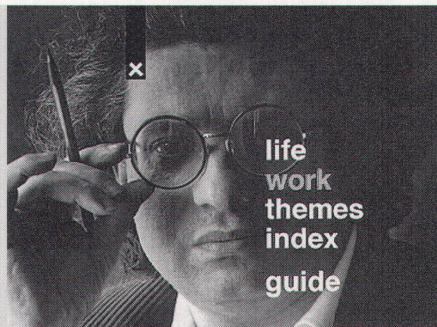
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Buch auf der Disc

Christophe Groh, 1959 in Lugano geboren, studierte Kunstgeschichte in Zürich und Venedig. Er war bei der Werbeagentur GGK für Film zuständig, gründete eine eigene Produktionsfirma, stieg aber dort aus. Über Kontakte mit Sony begann er mit interaktiven Programmen zu arbeiten. Heute ist er Chef der Victory Interactive Media SA in Lugano. Diese Firma hat vor kurzem die erste CD-I (Compact Disc Interactive) herausgebracht.

In der Serie «Zeitgenössische Architekten und Designer» erschien «Mario Botta - Architekt». Starck, Meier, Ando, Rossi, Moneo, Siza, Calatrava, Stirling und Barragan werden folgen. Eine Disc kostet einzeln 148 Franken, bei Subskription der ganzen Serie 128 Franken. Der Vertrieb geschieht durch den Buchhandel bzw. den Artemis Verlag und durch den CD-Handel bzw. Phillips/Polygram.

Bei der CD-I über Mario Botta stellt der Benutzer das eigene Menu zusammen



Eine CD-I über den Architekten Mario Botta ist erschienen. Wie die CD-I funktioniert und was sie beinhaltet, erfuhrt Benedikt Loderer von Christophe Groh.

Was ist überhaupt eine CD-I?

CD-I ist eine Compact Disc, die genauso aussieht wie eine normale CD. Mit einem speziellen Abspielgerät kann man sich ihr Programm auf dem Fernseher ansehen. CD-ROM ist im Grunde ähnlich, wird aber über Mac oder Personal Computer abgespielt. CD-I ist zur Unterhaltung, CD-ROM eher für den beruflichen Gebrauch gedacht. Unsere Architekturprogramme sind in beiden Medien lieferbar.

Alle heutigen audiovisuellen Möglichkeiten können auf CD-I aufgenommen werden: Fotografie, Film, Video, dazu natürlich auch Ton. Auf einer Disc können wir 72 Minuten Film, 7000 Fotos, 250 000 Seiten Text

oder 19 Stunden gesprochenes Wort speichern. Das Programm besteht selbstverständlich aus einer Mischung all dieser Möglichkeiten. Wir zeigen also Skizzen, Pläne, Modelle, Gebäude, Interviews, wie man sie vom Fernsehen schon kennt.

Was ist mit «Interaktiv» gemeint?

Das Programm läuft nicht einfach vom Anfang bis zum Schluss ab, sondern Sie können es selber steuern. Sie wählen die Sprache, hier italienisch oder englisch. In 13 Haupt- und über 50 Unterkapiteln suchen Sie sich Ihren Weg, wie er Ihnen entspricht. Ein Werkkatalog und ein Index erleichtern Ihnen die Orientierung. Das Programm ist die Speisekarte, aus der Sie ihr Menu zusammenstellen.

Ist das nicht wie in einem Buch, in dem wir nach vorn und hinten blättern können und über Index und Inhalts-

verzeichnis heraussuchen, was uns interessiert?

Genauso ist es, doch wir stehen erst am Anfang. Wir werden zum Beispiel Bilder oder Pläne ausdrucken können. Die Interaktion wird sich noch erheblich verbessern.

Das Botta-programm hat den Geschmack von Heldenverehrung. Er selbst hat gemeint, es käme ihm vor, als sei er an seiner eigenen Beerdigung. Woher kommt das?

Wir machen weltweit das erste CD-I Programm über Architektur. Damit sind die Kosten sehr hoch (400 000 Franken). Bei diesem Aufwand ist es logisch, dass wir eine Serie über Berühmtheiten machen. Heute sind Architekten wie früher Modeschöpfer zu internationalen Stars geworden.

Ihr Unternehmen ist doch nichts anderes als ein Verstärken des Starrum-

mels. Finden Sie das richtig?

Ich bin damit nicht besonders glücklich und viele Architekten ebenso wenig. Doch unsere Disc zeigt ja, dass Botta derzeit nicht in einer besonders kreativen Phase ist, wie das ja bei vielen seinesgleichen der Fall ist, wenn sie einmal zu Stars geworden sind. Doch als Verlag haben wir einen Informationsauftrag. Wir sorgen dafür, dass die Leute die Person und ihr Werk kennenlernen können.

Besteht nicht die Gefahr, dass Sie statt Architektur nur Personen und Bilder zeigen?

Das Risiko besteht. In den kommenden Programmen werden wir mit den betroffenen Architekten enger zusammenarbeiten. Starck zum Beispiel wird die grafischen Elemente wie Titel, Tabellen und ähnliches selber gestalten. Wir werden auch bedeutend mehr Skizzen und Pläne, weniger Fotos, dafür mehr gefilmtes Material verwenden. Wir werden uns verstärkt auf ein Fachpublikum ausrichten. Vor allem, wenn wir an die künftige Entwicklung im CD-ROM-Bereich denken. Unterdessen arbeiten die meisten Architekturbüros mit Computer.

Für diese Fachleute planen Sie auch ein Magazin. Wie sieht das aus?

Im Oktober bringen wir die erste Nummer eines vierteljährlich erscheinenden Magazins auf CD-ROM heraus (Mac/PC-kompatibel), mit aktuellen Beiträgen aus Architektur und Design. Teils produzieren wir es selbst, teils unsere Korrespondenten in Japan, Frankreich und den USA. Neben bekannten sollen auch unbekannte Leute darin vorkommen, deren Arbeiten noch nicht veröffentlicht wurden. Das Magazin wird Sound, Videos und Computeranimationen beinhalten, aber vor allem auch die Möglichkeit geben, die Beiträge zu drucken oder zu exportieren.